

Gedanken

Jeder trauert auf seine Weise.
Was ist meine Weise?

Wenn ich in vier Jahren
weine, werden es andere
Tränen sein?

Sieht man mir die Trauer
von außen an?

Würde ich meine Tränen,
meine Trauer gerne besser
kontrollieren können?
Oder kontrolliere ich
mich zu stark?

Erinnere ich mich daran,
wann ich das erste Mal
gelacht habe?

Benutze ich nur noch
wasserfeste Mascara, die
„tränenfreundlicher“ ist?

Zeigt sich meine
Trauer häufig?

Funktioniere ich gut?
In Familie, Arbeitsplatz,
Freundeskreis, Alltag?

Spülen Tränen mich
weich oder machen sie
mich fertig?

Kenne ich den Moment
des verstopften
Wasserhahns?

Bringt die Trauer
Aggressionen und andere
Launen in mir zutage?

Welche Trauerzeit gestehe
ich mir selbst zu?

Habe ich mich verändert?
Inwiefern?

Was empfinde ich derzeit als
schwierigste Seite der Trauer?
Was als stärkste?

Wünschte ich, meine Trauer
würde verschwinden?

Bin ich eine „gute“ oder
„schlechte“ Trauernde?